

Willkommensklassen- ja oder nein?

Beitrag von „icke“ vom 6. März 2017 20:25

Wir haben auch zwei Willkommensklassen (eine für Kl.1-3, eine für 4-6) und nach einem Jahr kommen sie in die Regelklassen. Bisher habe ich nur ein Kind in meine Klasse bekommen, das entspricht im Alter den anderen Kinder . Es läuft ertsautlich gut, weil es sich um ein sehr lernwilliges Kind handelt und der Rest der Klasse relativ unkompliziert ist. Dadurch habe ich auch immer mal wieder Luft dem Kind individuell zu hlefen. Davor hatte ich an einer anderen Schule auch immer mal wieder Kinder ohen jegliche Deutschkenntnisse, die mir ohne Vorbereitung direkt in meine ohnehin chaotische Klasse gesetzt wurden. Die liefen dann irgendwie mit, aber optimal war das nicht. Ich hatte letztens auf einer Regionalkonfernz einen Austausch zu dem Thema und es wurde an den Schulen sehr unterschiedlich gehandhabt. Die Kolleginnen aus den Brennpunktschulen ohne Willkommensklassen waren aber deutlich überlastet... ich denke es hängt wirklich sehr vom Umfeld ab, was funktioniert und was nicht. Interessant fand ich, dass es eine ofizielle Empfehlung gibt, Kinder bis 7 Jahre direkt in die Saph zu geben werden und erst ab 8 Jahren in eine Willkommensklasse. Unsere WK-lehrerinnen vermuten auch, dass das sinnvoller wäre.

Sinnvoll finde ich tatsächlich eine Entscheidung im Einzelfall und je nach Gegebenheiten der Schule, auch wenn es darum geht in welche Klassen die Kinder dann gegeben werden.